

AutArbIN



Autismus-Arbeit-Integration-Nord

gGmbH

Kieler Straße 53

24768 Rendsburg

04331 1359659

Sie haben alle Fragen richtig beantwortet.

Glückwunsch!

Jetzt geht es weiter mit dem nächsten Thema.

Pflegende Angehörige

Dipl. Soz. Päd. (FH), Dipl. Soz.
Arbeiter (FH)

Volker Wenglowski

Geschäftsführer Autismus-Arbeit-
Integration-Nord g GmbH.

In Zusammenarbeit mit der:



Belastungen von pflegenden Angehörigen

Körperliche Belastungen	Psychische Belastungen	Soziale Belastungen	Zeitliche Belastungen	Strukturelle Belastungen
----------------------------	---------------------------	------------------------	--------------------------	-----------------------------

Versuchen Sie für jede dieser Belastungen mindestens ein Beispiel zu finden.

Objektive Belastungen

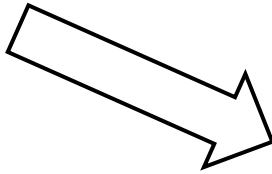
entstehen direkt aus der Pflege,
z.B. gestörte Nachtruhe

Subjektive Belastungen

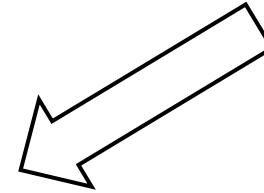
das persönliche Empfinden
einer objektiven Belastung,
z.B. Ekel bei Inkontinenz

Wenn Töchter pflegen...

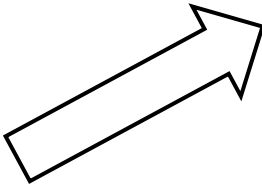
hoher moralischer
Anspruch



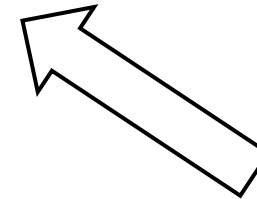
Familie, Beruf,
eigenes Leben



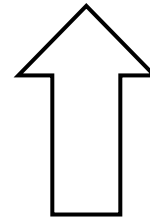
**Zur „Mutter der
eigenen Mutter „
werden**



alte Konflikte



Schuldgefühle

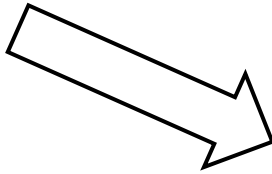


Angst vor
finanziellen
Verpflichtungen

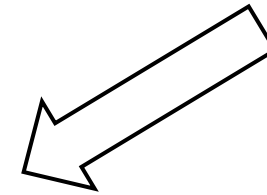
Alle Rechte vorbehalten.

Wenn Ehepartner pflegen ...

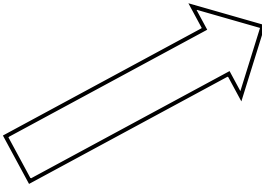
Verleugnung
der Defizite



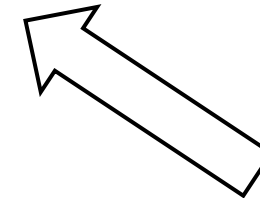
„Das schaffen
wir alleine.“



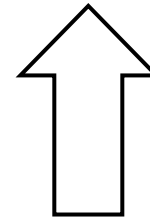
**Zur „Mutter der
eigenen Frau,,
werden**



aufeinander
bezogen



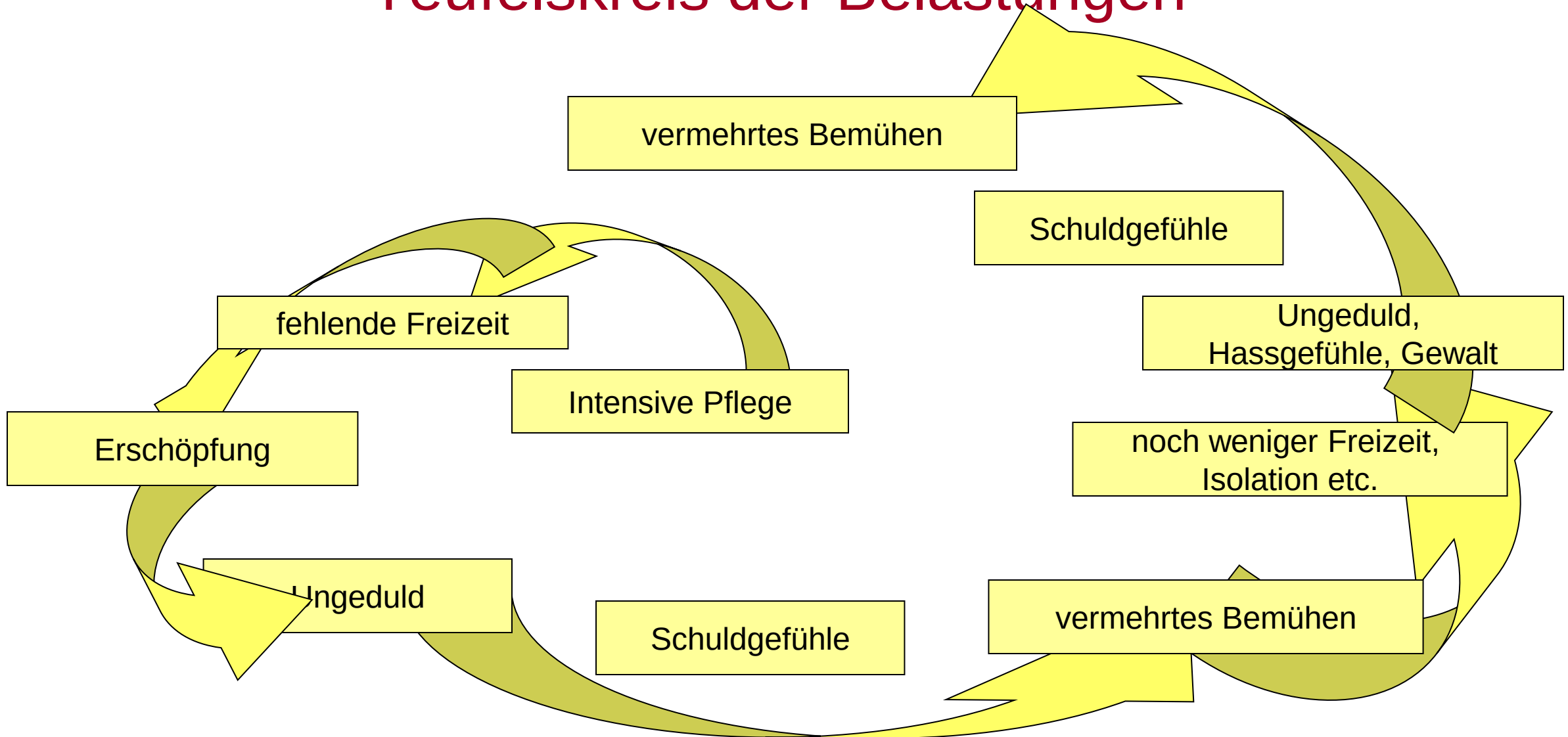
eigene
Einschränkungen



Hartz IV-Niveau
bei Heimeinzug

Alle Rechte vorbehalten.

Teufelskreis der Belastungen



**„Die alten Menschen werden heute
alle ins Heim abgeschoben.“**

Was denken Sie über diesen Satz?

Auf der folgenden Seite erfahren Sie einige Zahlen zur Diskussionsgrundlage.

Zahlen und Fakten

- Es gibt ca. 4,13 Mio. Menschen in Deutschland, die nach Kriterien der Pflegeversicherung als pflegebedürftig eingestuft sind.
- Von diesen werden 3.309.288 zuhause gepflegt.
- 2,33 Millionen werden überwiegend zu Hause von Angehörigen gepflegt.*

*Quelle: [Pflege in Deutschland – Zahlen und Statistiken | Statista](#) am 26.Dezember 2021

- Über 70% der pflegenden Angehörigen sind Frauen.
- 75% der Pflegenden sind zwischen 18 und 50 Jahre alt,
- 25% der Pflegenden sind zwischen 50 und 90 Jahre alt.*

*Quelle:RKI [GBE kompakt 3-2015: Pflegende Anghörige – Deutschlands größter Pflegedienst \(rki.de\)](#) am 26. Dezember 2021

Angehörige im Heim*

* vgl. Langzeitstudie „Möglichkeiten und Grenzen selbständiger Lebensführung“ (MUG IV) des Bundesseniorenministeriums, zitiert in: Care konkret, 2.5.2008, S. 1f.

- 47% wöchentlicher Besuch durch Verwandte
- 9% täglich Hilfe und Pflege durch Verwandte
- 27% mehrfach in der Woche Hilfe und Pflege durch Verwandte

Entlastungsangebote

ambulant

ambulante Dienste

Beratungsstellen

Gesprächsgruppen

niedrigschwellige
Angebote

24 h-Pflege

„Demenz-WG“

teilstationär

Tagespflege

Kurzzeitpflege

spezielle
Urlaubsangebote

stationär

Pflegeheim,
teilweise
beschützend
und/oder
mit speziellen
Dementengruppen

Barrieren, Hilfe in Anspruch zu nehmen

Objektive Barrieren

z.B.:

- Fehlende Flexibilität von Einrichtungen
- Mangelnde Eignung für Demenzkranke
- Preis-Leistungsverhältnis
- Pflegebedürftige weigern sich

Subjektive Barrieren

z.B.

- Normen/Einstellungen „Das tut man nicht“.
- Angst davor, ersetzbar zu sein, versagt zu haben.
- Soziale Ängste, z.B. Scham, sich nicht ausdrücken zu können
- Die Beeinträchtigungen des Gepflegten nicht wahrhaben können.

AutArbIN



Autismus-Arbeit-Integration-Nord

gGmbH

Kieler Straße 53

24768 Rendsburg

04331 1359659

So einen großen Teil haben Sie schon bewältigt. Nach der Bearbeitung von ein paar leichten Fragen werden Sie sofort in den nächsten Arbeitskomplex weitergeleitet.